

## Mitteilung:

Das Landessportfest der Schulen ist die größte Jugendsportveranstaltung in Nordrhein-Westfalen, die auf Mannschaftswettkämpfe ausgelegt ist.

Es führt unter dem Titel „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ bis zum Bundesfinale und bietet unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten den Schülerinnen und Schülern eine hervorragende Möglichkeit am Wettkampfsport zu partizipieren. Die Ausschreibung sowie Koordination der jeweiligen Wettkämpfe im Rhein-Sieg-Kreis erfolgt durch das Regionale Bildungs-, Kultur- und Sportbüro des Rhein-Sieg-Kreises.

### 1. Umsetzung des Sportfestes in Nordrhein-Westfalen

Landesweit nehmen pro Schuljahr im olympischen Bereich des Landessportfestes ca. 13.000 Mannschaften und ca. 130.000 Schülerinnen und Schüler an dem Wettkampfprogramm in den 17 Sportarten Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Fußball, Gerätturnen, Golf, Hallenhandball, Hockey (Feld), Judo, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen, Ski-Langlauf, Tennis, Tischtennis, Triathlon und Volleyball sowie zusätzlichen Wettbewerben der Fachverbände, wie z.B. im Schach, teil.

Die Wettkämpfe 2022/2023 fanden innerhalb von folgenden Wettkampfklassen (WK) statt, deren Einteilung altersgemäß nach Geburtsjahrgängen erfolgt: WK I – Jahrgänge 2004-2007, WK II – Jahrgänge 2006-2009, WK III – Jahrgänge 2008-2011, WK IV – Jahrgänge 2010-2013.

Im paralympischen Bereich nehmen Schülerinnen und Schüler an eigenständigen Wettkämpfen in den Sportarten Goalball (Förderschwerpunkt Sehen), Fußball ID („intellectual disability“ - Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung) sowie Para Leichtathletik, Para Schwimmen, Para Tischtennis und Rollstuhlbasketball (Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung) teil.

Die Wettkämpfe beginnen in den kreisfreien Städten und Kreisen und werden in einem pyramidenartig strukturierten Qualifikationssystem bis zur Landesmeisterschaft eines jeden Bundeslandes durchgeführt.

### 2. Umsetzung des Sportfestes im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises

Im Schuljahr 2022/2023 haben bei den verschiedenen Landessportfesten im Kreis 200 Mannschaften der weiterführenden Schulen, 11 Mannschaften der Grundschulen und 19 Mannschaften der Förderschulen mit insgesamt über 2.000 Schülerinnen und

Schülern teilgenommen. Hinzu kommen im Anschluss zahlreiche Teilnahmen bei Bezirks-, Landes- und Bundesmeisterschaften.

Die beliebteste Sportart sowohl bei den Jungen als auch den Mädchen war Fußball mit 78 Mannschafts-Meldungen. Am erfolgreichsten abgeschnitten haben die Tischtennispieler der Wettkampfklasse II des Rhein-Sieg-Gymnasiums Sankt Augustin (7. Platz im Bundesfinale in Berlin) sowie die Basketballerinnen der Wettkampfklasse II des Gymnasiums Schloss Hagerhof aus Bad Honnef (4. Platz im Bundesfinale in Berlin). Weitere Mannschaften im Fußball, Judo, Tennis, Triathlon und Schach konnten sich bei Wettkämpfen auf Regierungsbezirksebene durchsetzen und für die Landesmeisterschaften qualifizieren.

Auch die Grundschulen konnten mit guten Leistungen auf sich aufmerksam machen. Beim erstmals durchgeführten leichtathletischen Grundschulwettbewerb NRW YoungStars erreichte die GGS Troisdorf-Sieglar den 3. Platz beim Regierungsbezirksfinale in Köln. Beim Turnwettbewerb der NRW YoungStars ging sogar der 1. Platz des Regierungsbezirksfinales an die Wendelinus-Schule aus Bornheim.

### 3. Einschätzung der Teilnahmeentwicklung

Nach pandemiebedingt über einem Jahr ohne Wettkämpfe waren erste Wettkämpfe in 2021/2022 wieder erlaubt. Das Interesse der Schulen hielt sich damals aufgrund der vielen Einschränkungen und schulinternen Arbeitsbelastungen noch in Grenzen.

Seit dem Schuljahr 2022/2023 ist im Kreisgebiet wieder ein positiver Trend der Teilnahmen an Schulsportwettkämpfen zu erkennen. Allein in der Sportart Fußball sind die Meldungen für das neue Schuljahr 2023/2024 um etwa 15 % gestiegen. Aber auch andere Sportarten verzeichnen einen Zuwachs an Meldungen. Die teils begeisterten Rückmeldungen der Lehrkräfte sowie der Schülerinnen und Schüler zeigen, dass der außerunterrichtliche Schulsport eine bedeutende Rolle in der schulischen Ausbildung innehat und weiterhin bestmöglich gefördert werden sollte.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 14.09.2023

Im Auftrag